

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

Mittwoch den 22. April 1868.

(134—1)

Nr. 806.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche des Staatsbändienstes im Küstenlande kommt eine Oberingenieursstelle 1. Classe mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. und dem Quartiergelde jährlicher 300 fl. zu besetzen.

Für diese Stelle sowie für die eventuell im Nachrückungswege sich ergebende Oberingenieursstelle 2. Classe mit dem Gehalte jährlicher 1300 fl. und dem Quartiergelde jährlicher 300 fl., dann eventuell die Stellen von Ingenieuren 1. und 2ter Classe mit dem Gehalte von 1100 fl. und beziehungsweise 1000 fl., endlich von Bauadjunctenstellen 1. und 2. Classe mit dem Gehalte jährlicher 800 und 700 fl., insofern die Ingenieur- und Bauadjunctenstellen auf Triest entfallen, auch mit dem Quartiergelde von 200 fl. und beziehungsweise 150 fl., wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Berufsstudien, der bisherigen Dienstleistung und der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache im vorgeschriebenen Dienstwege

bis Ende Mai l. J.

bei dem Statthalterei-Präsidium in Triest einzubringen.

Triest, am 17. April 1868.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(133—1)

Kundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für das erste Semester des Solarjahres 1868.

Für das erste Semester des Solarjahres 1868 sind die Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen von 850 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesittenen Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stilisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 20. April 1868.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Nr. 513.

(132—2)

Kundmachung.

Nr. 181.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalt von 450 fl., eventuell von 367 fl. 50 kr. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 18. April 1868.

(131—3)

Kundmachung.

Nr. 3085.

Wegen Beistellung des für das laufende Jahr erforderlichen Bauholzes wird der Magistrat am 25. April d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Picitationsverhandlung vornehmen, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen und das Einheitspreisverzeichnis hieramts eingesehen werden können. Auch werden ordnungsmäßig verfaßte und mit dem 10% Vadium versehene Offerte noch vor Beginn der mündlichen Picitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. April 1868.

Guttman.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

(1004—1)

Nr. 1161.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmansdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Dev von Kenmarkt gegen Andreas Ribnilar von Praproße wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. April 1866, Z. 1430, schuldiger 840 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 313 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4636 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Mai,

3. Juni und

2. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmansdorf, am 24. März 1868.

(694—2)

Nr. 992.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Stritof von Planina gegen Kasper Urbas von Mauniz Nr. 50 wegen aus dem Urtheile vom 15. Mai 1867, Z. 3180, schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Hasberg, sub Ref.-Nr. 263 vorkommenden Sechstelhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1060 fl., und der im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Margaretha in Planina sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen

Schätzungswerte von 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,

5. Juni und

7. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten Februar 1868.

(696—2)

Nr. 1177.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Jacob Stradiseriden Erben von Koschek gegen Mathias Opela von Topoll wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1864 und der Cession vom 19. Mai 1865 schuldiger 267 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Ref.-Nr. 424½ vorkommenden Halbhuber, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1818 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,

5. Juni und

7. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 15. Februar 1868.

(936—2)

Nr. 797.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Sever von Massenfuß gegen Alois Drešnik von Oberdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. October 1867, Z. 2340, schuldiger 47 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Ref.-Nr. 62 vorkommenden Subrealität zu Oberdorf, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Mai,

2. Juni und

3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 27ten März 1868.

(738—2)

Nr. 499.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Meglic von Retene gegen Mathias Kundel von Sienitschne wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Juni 1867, Z. 1276, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallensels sub Ref.-Nr. 6 und Curr.-Nr. 84½ vorkommenden, gerichtl. auf 3533 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, sowie der Fahrnisse, im gerichtl. erhobenen Schätz-

ungswerte von 320 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Mai,

4. Juni und

2. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten, das Mobilar aber bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 17. März 1868.

(894—3)

Nr. 932.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bartol von Frib, durch Dr. Benedikter, gegen Maria Lauric von Mitterdorf Nr. 4 wegen schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 110, Ref.-Nr. 95 vorkommenden, auf 375 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

4. Mai,

4. Juni und

3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten Februar 1868.